

führung die Verpflichtung der Wettkämpfer vornehmen.

Am Mittwoch, 23. August, beginnen die sportlichen Kämpfe. An diesem Tage werden in erster Linie die Vorrundenspiele im Fußball, Handball, Hockey und Wasserball der H.S. sowie im Handball und Hockey des BDM, insgesamt 24 Spiele, ausgetragen. Auch die Tenniskämpfe nehmen bereits ihren Anfang.

Am Donnerstag, 24. August, folgen die Zwischenrunden im Fußball und Hockey der H.S. Die Tenniskämpfe werden fortgesetzt. In den schwimmportlichen Kämpfen gibt es die ersten Ausscheidungen, und zwar die Vorkämpfe im Turnspringen der H.S. sowie in sämtlichen Staffeltwettbewerben der H.S. und des BDM.

Am Freitag, 25. August, erlebigen die Mädel alle leichtathletischen Vorkämpfe und tragen bereits die Entscheidung im Fünfkampf aus. Zwischenrunden im Fußball gibt es an diesem Tag im Handball und Hockey des BDM, und im Handball und Wasserball der H.S., so daß dann alle Endspielteilnehmer feststehen. Weiter werden am Freitag auch bereits Vorkämpfe im Schwimmen sowie einzelne Vorkämpfe der Leichtathletikwettbewerbe der H.S. durchgeführt. Am Abend veranstaltet die Stadt Chemnitz im Opernhaus ein Meistertanz.

Am Sonnabend, 26. August, nehmen die Schießwettkämpfe ihren Anfang. Die Tennisspieler und -spielerinnen tragen ihre Vorkämpfe aus. Die H.S. erlebigen ihre letzten Vorkämpfe in der Leichtathletik sowie die Entscheidung im Fünfkampf; am Nachmittag fallen im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung auf der Großkampfbahn, in der die Entscheidungsspiele der H.S. im Hockey und Fußball ausgetragen werden, weitere leichtathletische Entscheidungen. Auch im Schwimmen gibt es neben den Zwischenkämpfen bereits Entscheidungen.

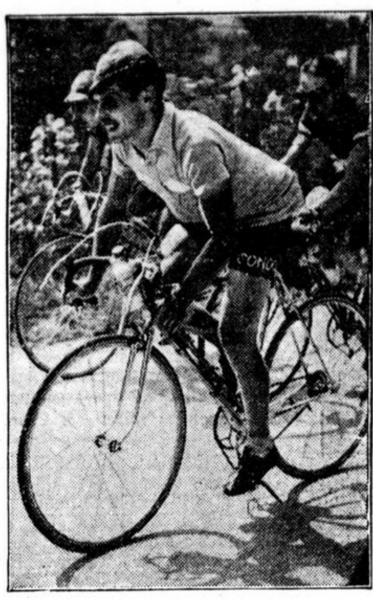
Am Sonntag, 27. August, werden am Vormittag in Siegmarschönau alle Schwimm-Entscheidungen ausgetragen, einschließlich des Wasserball-Endspiels. Der BDM führt bis zum Mittag die Endspiele im Handball und Hockey durch. Ebenso werden vormittags die Tennis-Endspiele und die Entscheidungen im Schießen durchgeführt. Die große Schlussveranstaltung am Nachmittag bringt die wichtigen, noch ausstehenden Entscheidungen in der Leichtathletik sowie das Handball-Endspiel der H.S. Die Veranstaltung wird von Vorführungen der H.S. und des BDM umrahmt. Ein Aufmarsch aller Wettkämpfer und Wettkämpferinnen sowie die Ehrung der Sieger, die durch den Reichsjugendführer Balbur von Schirach und den Reichsportführer von Tschammer und Osten vorgenommen wird, beendet die Deutschen Jugendmeisterschaften 1939.

Zuffsport

Der erste Preis im Küstflug für die „Go 150“
Im Küstflug vom 10. bis 14. August hat die „Go 150“, das zweimotorige Kleinflugzeug der zum Konzern Dornier & Coppel gehörenden Gothaer Waggonfabrik, mit Chefpilot Harmens-Gotha den ersten Preis errungen und damit die Goldene Hermann-Göring-Plakette erworben. Dies ist der dritte Erfolg der „Go 150“ in der letzten Zeit. Sie hatte beinahe schon am 5. Juli den internationalen Höhenrekord ihrer Klasse (8048 Meter) aufgestellt und im Luftrennen Frankfurt a. M. den dritten Preis der Klasse B erhalten.

Reichsportabzeichen

Morgen Mittwoch abend findet eine Prüfung im Schwimmen statt. Beginn 1/7 Uhr im hiesigen Stadtbad. Meldung dort beim Bademeister.



Der Schweizer Zimmermann gewann die „Tour de Suisse“

Die Schweizer Radrundfahrt, an der auch sieben deutsche Fahrer teilnahmen, wurde in Zürich mit dem Siege des Schweizer Zimmermann beendet, der bereits in der Großschweizerlandfahrt Zweiter hinter Umbenhauer gewesen war. Das Bild zeigt Zimmermann auf der letzten Strecke des schweren Rennens. (Schirner-Autoskop)

Wildfrüchte als Ernährungs- und Heilmittel!

Aber wir hüten uns vor giftigen Beeren
Die Schätze der Natur im Walde soll man nicht verkommen lassen. Nicht nur, weil sie eine wohlschmeckende zusätzliche Nahrung sind, sondern auch, weil sie eine besondere natürliche Heilkraft haben. Da ist zunächst die Hagebutte, die das Vitamin C reichlich enthält und zu Suppen, Marmelade, Kompotts und als Tee zu verwenden ist. Daß man aus Hagebutten auch Wein bereiten kann, der gut schmeckt, ist bekannt. Die dunklen Beeren der Schlehe geben einen schmackhaften und als Arznei wirkenden Saft. Schlehen-

Hausfrauen! Helft mit, die Erzeugungsschlacht schlagen, indem ihr vorwiegend verbraucht: Weiztost, Birnstost, Kohlrabi, Karotten, Blumenstost und Salat!

litör schmeckt ausgezeichnet. Die Eberesche rötet sich jetzt. Ebereschennarmelade schmeckt sehr gut. Man kann auch Gelee und Saft von Eberescheneeren herstellen, wie auch die jungen Blätter zu Tee verwenden. Die Heilkraft des Holunders ist weit bekannt. Aus den Früchten gewinnen wir ebenfalls Marmelade, Saft, Gelee und Kompott. Von der Berberitze mit ihren roten Spitzbeeren gewinnen wir durch Vermischung mit Äpfeln, Pflaumen usw. Marmelade und Sirup. Ferner aber können wir auch den Berberitzenaft für Zitronensaft und zum Essig nehmen. Der Weißdorn bringt uns bald die

roten Früchte, die sich zu Saft und Marmelade verwenden lassen. Die Kornelkirsche, bekannt auch als Herlige, gibt uns ihre Früchte zu Marmelade oder aber auch zur Obstweinebereitung. Auch die Maulbeere beginnt jetzt zu reifen. Ihre Früchte verwendet man zur Ernährung roh oder als Saft. Die Himbeeren sind von jeher beliebt. Als Himbeersaft oder als Gelee bzw. Marmelade finden wir sie in fast jedem Haushalt. Einen ausgezeichneten und kräftigenden wie auch heilenden Saft bietet uns die Brombeere.

Nun treffen wir im Walde nicht allein nur auf genießbare Früchte, sondern auch auf prächtig leuchtende rote und blaue Früchte, die uns durch ihre Farbenpracht, zuweilen auch ihren Duft, anziehen. Insbesondere Kinder glauben, alle Früchte gleich essen zu können. So geschieht es noch, daß Kinder unbewußt eine Tollkirsche in den Mund nehmen. Beim Genuß mehrerer Früchte erkranken sie und sterben vielleicht. Warnen wir sie! Gefährlich sind die Nachtschattengewächse mit ihren blauen und roten Früchten, die Tollkirsche, der Nachtschatten. Wir pflücken nur wildwachsende Früchte, die wir kennen. Von anderen Früchten, die wir nicht kennen, lassen wir unsere Finger!

Schrifttum

Sippenzeichen und Sippenglaube
Die Lehre von den Sippenzeichen spiegelt die große Bedeutung wider, die die Sippe bei unseren Vorfahren innehatte. In der Tat war die Sippe, die ja einen größeren Verwandtschaftskreis umfaßte als unsere heutige Familie, die Grundlage des ganzen bürgerlichen Lebens. Von dieser Keimzelle waren Hundertschaft, Gau und Stamm nur Vergrößerungen. Nach Jahrhunderten fremder Geistesströmungen, einer schleichenden Auflösung, eines überhöhten Individualismus hat sich das deutsche Volk wieder auf die alten Bindungen seines Blutes besonnen: die deutsche Zukunft wird im Zeichen der deutschen Sippen stehen. Dieser Abchnitt ist einer Veröffentlichung von Robert Steinlein in „Weltermanns Monatsheften“, Verlag Georg Westermann, Braunschweig, entnommen.

Auf Anzeigen

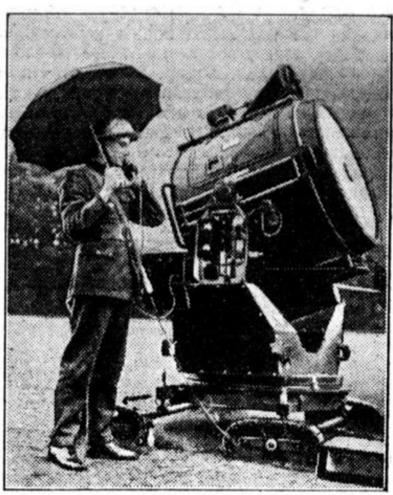
in denen zur Abgabe von Angeboten unter einem Buchstaben und einer Nummer aufgefordert wird, darf unsere Geschäftsstelle

keine Auskunft

erteilen. Die auf solche Anzeigen sich meldenden Interessenten müssen ihre Adressen in einem Briefumschlag abgeben, auf dem Buchstabe und Nummer deutlich lesbar anzubringen sind. Die Abgabe in unserer Geschäftsstelle ist kostenlos. Die eingehenden Briefe werden dem Aufgeber der Anzeige von unserer Geschäftsstelle zugestellt oder von ihm gegen Ausweis direkt bei uns abgeholt. Auskunft wird nur erteilt, wenn es heißt: „Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Hl.“

Hohenstein-Ernstthal

Tageblatt und Anzeiger



(Presse-Bild-Zentrale-Autoskop)

Mit dem Regenschirm beim Luftangriff
Ein Bild, wie es nur beim englischen Militär möglich ist, daß ein Soldat der Territorialen Armee während eines „feindlichen“ Fliegerangriffs mit dem Regenschirm Dienst tut.

Handel und Industrie

Kennziffer der Großhandelspreise

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 9. August 1939 wie in der Vorwoche auf 107,4 (1913 = 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 109,4 (minus 0,2 v. H.), Kolonialwaren 91,9 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,9 (plus 0,1 v. H.), industrielle Fertigwaren 126,1 (unverändert).

Mittwoch Sonnabend Sonntag Kaffee Kubitz TANZ

Motorradrennen 1939

Beit. Sturzschäden. Die Auszahlung der Sturzschäden erfolgt am 16. August nachmittags von 5—7 Uhr im Hotel „Gewerbehause“.

Die Kennleitung.

Näherin gesucht

Bruno Reuther

Treiberinnen und Spulerinnen

entl. zum Antennen, stellt ein J. G. Böttger

Aus der sächsischen Wirtschaft

14. August 1939

In Wirklichkeit eine Warendivende!

Immer wieder taucht die Frage auf, ob die von den Warengesellschaften gewährte Rückvergütung an ihre Mitglieder zulässig ist, oder ob sie im Rahmen der Geschäftsabwicklung eine besondere Vergütung der Warengesellschaftsmittglieder darstellt. Nun bildet der Betrieb der Warengesellschaft eine organische Einheit mit dem Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder. Beide stehen sich also nicht artfremd gegenüber wie bei der Kapitalgesellschaft. In erster Linie soll die Warengesellschaft eine Verbilligung für ihre Mitglieder, aber keine Kapitalgewinne, erzielen. Das Geduln hängt also wie die „Deutsche landwirtschaftliche Warengesellschaft“ betont, vom Umfang des Geschäftsverkehrs der Mitglieder mit ihrer Warengesellschaft ab. Die deutsche Warenwirtschaftspraxis hat daher auch die Leistungsbeteiligung der Mitglieder mehr und mehr als Maßstab für die Überschuldung entwickelt, und zwar in Form der Rückvergütung bei Bezugswarengesellschaften und als Nachzahlung bei Absatzwarengesellschaften. Von dem Großhandel, dessen Betriebe ihre Überschüsse für sich selbst verwenden wollen, wird es nun als unzulässiger Wettbewerb empfunden, daß die Warengesellschaft in der Lage ist, ihren Betriebsüberschub voll an die Mitglieder weiterzugeben. Er versucht deshalb, die Ausschüttung der Leistungsdividende durch die Bezugswarengesellschaft als marktstörend und als gegen die Preisbildung verstößende Rabattgewährung zu unterbinden. Vielfach sind die gewerblichen Schiedsgerichte dieser Auffassung gefolgt. Dagegen sind die Angriffe auf die Rückvergütung von der Rechtsprechung der ordentlichen Gerichte

Die Rückvergütung der Warengesellschaften

und der Nahrungs-Schiedsgerichte grundsätzlich zurückgewiesen worden. Während der Rabatt ein dem Kunden gewährter Nachlaß am Kaufpreis aus dem einzelnen mit ihm getätigten Geschäft ist, entstammt die Rückvergütung dem Bilanzgewinn, stellt also einem dem Teilhaber zuzuführenden Vorteil der Betriebsform dar. Wenn man nun den Warengesellschaften die Leistungsdividende verbietet und sie allein auf die Kapitaldividende verweisen wollte, dann würde man nicht nur ihre Wettbewerbsfähigkeit beschränken, sondern auch einen lebensgefährlichen Eingriff in den gesellschafterlichen Körper vornehmen. Das ganze Bestreben muß aber vielmehr dahin gehen, den Leistungswettbewerb zu fördern. Allerdings erscheint das Wort Rückvergütung

Roter Hahn frißt Volksvermögen

Bei den privaten Feuerversicherungen Großdeutschlands wurden im Juni 1938 Brandfälle mit 10,47 Mill. RM Wertverlust gemeldet gegen 1937 Schadenfälle mit 8,02 Mill. RM Schadenssumme im Mai. Wieder gab es die Großschäden den Ausschlag für die Schadenhöhe. Von 43 Großfeuern mit über 5 Mill. RM Schaden entfielen allein 35 Brandfälle mit 4,71 Mill. RM Wertverlust auf Industriebünde. Aber auch in der Landwirtschaft sind die Feuer-schäden beträchtlich angewachsen. Mit 2,16 Mill. RM ist der Wertverlust um fast 50% gestiegen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1938 ist der Verlust an Volksvermögen in 1939 bis Ende Juni auf

Gute Entwicklung der Feldfrüchte.

Der Wechsel von Regen und heiteren Tagen war der Entwicklung der Feldfrüchte im Juli förderlich. Wenn auch die Reife etwas verzögert wurde, kam das Getreide doch zur vollen Entwicklung. Notfreie ist kaum zu verzeichnen. Der Stand der übrigen Kultur- und Fruchtarten ist allgemein besser als Anfang Juli. Bleiben die Witterungsverhältnisse bis zur Ernte günstig, so ist bei den Hackfrüchten

Zucker Magdeburg. Gemahl. Mells prompt per 10 Tage

Schön. Per August 1939 5,15 Brief, 5,05 Geld, September 5,15, 5,05, Oktober 5,05, 4,90, November 5,05, 4,90, Dezember 5,05, 4,90, Per Januar 1940 5,10 Brief, 5,00 Geld, Februar 5,15, 5,05, März 5,20, 5,10. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle. Bremen. Loco 9,64.

Metalle. Berlin. Elektrolytkupfer, wire bars 60,75 Standardkupfer, loco 55,— Originalhüttenweicheblei 20,— Fein-Silber (für 1 Kilo) 31,30—35,— Quecksilber 32,—

Mitteldeutsche Börse

Ruhig
Leipzig. Bei wenig veränderten Kursen war das Geschäft am Anlagemarkt lebendig. Auch am Aktienmarkt waren die Umsätze unerheblich. Reichsbank 1/2%, Dresdener Stadt 1/2%, Landriebe behauptet. Thür. Staatsbank-Schuldversch. 1/2%.

Feinstverl. Werte 14. 8. 12. 8.
Deutsche Reichsanleihe 34 99,02 98,62
Sächsische Staatsanleihe 27 98,25 98,25
Höhringer Staatsanleihe 26 99,40 99,40
Aut.-Anst. des Dt. Reiches 132,10 132,10
Dresdner Stadtgoldanl. 26 97,25 97,20
Leipziger Stadtgoldanl. 27 98,— 98,—
Pflauner Stadtgoldanl. 27 16,87 16,87
Königsbrunn. 134,50 134,50

Aktienwerte

Dresdner Stadtanleihen... 134,37 134,37
Leipziger Stadtanleihen... 135,— 135,—
Erbh. R. Grd. V. G. P. R. III 100,— 100,—
Or. u. Hyp. Dresd. G. P. R. II 101,75 101,75
Kred. Sächs. Gem. G. P. R. II 99,50 99,50
do. Goldkreditbrief R. 7. 98,75 98,75
Landw. Kr. G. Pfandbr. R. 2 99,50 99,50
Lausitzer Goldpfandbr. R. 6 100,50 100,50
Sächs. L.-Pfdbr.-Anst. S. II 100,— 100,—
Thür. Staatsb. G.-Schuldv. 100,25 100,12
Mitteld. Bodkr. G. P. R. II 99,— 99,—
Sächs. Boden R. 3, 4, 5, 8 99,— 99,—
do. Ligu. Pfandbriefe 100,62 100,62
Th. Gold-Rom-Schuldv. S. IV 98,50 98,50

Altienwerte
Altenburger Landkr. 156,— 156,—
Ammendorfer Papier 77,50 77,—
Hachmann & Ladewig 80,— 80,—
Franz Frank 104,— 104,—

Chem. v. Heyden

Chem. v. Heyden... 139,62
Dommtischer Ton... 136,— 136,—
Dresdner Gärten... 116,— 106,—
Eisenhardt-Brauerei Halle... 90,— 90,—
Falkenstein Gärten... 113,50 113,50
J. G. Farben... 147,50 148,37
Färberei Glauchau... 94,50 94,50
Felsenkellerbrauerei... 96,50 96,75
Gasversorgung Ostaschens... 200,— 200,—
Gera-Strick-Übr. Feistkorn... 144,— 144,—
Glauchauer Zucker... 144,— 144,—
Großenhainer Webstuhl... 131,— 131,—
Hallische Maschinenfabrik... 94,50 94,50
Kahl- u. Porzellan... 137,— 137,50
Kraftwerk Pflitzingen... 190,— 190,—
Linnritz Steina... 84,50 84,50
Lingel-Schule, Erfurt... 143,— 143,—
Gottfr. Lindner, Ammendorf... 147,50 147,50
Lingner-Werke... 141,— 141,—
Mansfeld... 141,— 141,—

Masch. u. Werkz.-Paschen

Masch. u. Werkz.-Paschen... 45,— 45,—
Mechanische Weberspinn... 36,— 36,—
Mittelweider Baumw. Spinn... 109,50 109,50
Plauer Gärten... 110,— 110,—
Porzellan Fettau... 105,— 105,—
J. E. Reinecker... 180,75 182,—
Reudener Ziegel... 83,— 83,—
Riebeck-Brauerei, Leipzig... 104,— 104,—
Riquet & Co... 105,— 105,—
Rosenthal-Porzellan... 86,— 86,—
Rositzer Zucker... 80,62 83,—
Sächs. Webstuhl Schönherr... 121,— 121,—
Schubert & Salzer... 117,50 119,—
Söhr & Co... 115,25 115,75
Pflitzinger Elektr. u. Gasw... 175,— 175,—
Pflitzinger Gas... 133,— 133,—
Pflitzinger Wolllagen... 155,50 155,25
Ver. Holzst. Niedersachsien... 95,50 97,12
Vereinigter Stahlwerke... 139,— 139,62

Zeltzer Maschinenfabrik

Zeltzer Maschinenfabrik... 224,— 225,—
Zuckerraffinerie Halle... 85,— 83,—
Zwickauer Kammern... 123,50 123,50
Allgem. Dt. Cred.-Anst... 91,— 91,—
Commerz- u. Privat-Bank... 105,87 105,87
Deutsche Bank... 111,50 111,50
Dresdner Bank... 94,75 94,75
Halleischer Bankverein... 179,50 179,50
Reichsbankanteile... 108,50 108,—
Sächsische Bodenkredit... 108,50 108,—

Freiverkehr

Aktienbrauerei Cöthen... 96,— 96,—
Aktienmalzfabrik Könnern... 87,25 87,25
Geradorfer Steinkohlen... 69,50 70,—
Halle-Heilstedt-Eisenbahn... 94,— 94,—
Halleische Röhrenwerke... 4,83 4,83
Hermann Maschlitz, Chem... 145,— 145,—
Kylhäuserhütte Aitzern... 145,— 145,—

Devisen

Geld Brief
Ägypten... 1 Ägypt. Pfd. 11,95 11,95
Belgien... 100 Belg. 42,31 42,39
Bulgarien... 100 Lewa 3,047 3,053
Dänemark... 100 Kronen 32,05 32,15
Danzig... 100 Gulden 47,00 47,10
England... 1 Pfund 11,655 11,659
Frankreich... 100 Francs 6,588 6,612
Holland... 100 Gulden 13,822 13,810
Italien... 100 Lire 13,09 13,11
Japan... 1 Yen 6,680 6,693
Lugawalen... 100 Dinar 5,694 5,776
Norwegen... 100 Kronen 58,57 58,69
Polen... 100 Zloty 47,00 47,10
Portugal... 100 Escudo 10,565 10,569
Schweiz... 100 Kronen 65,09 65,21
Franken 56,20 56,32
Stowakel... 100 Kronen 6,521 6,539
St. V. Amerika... 1 Dollar 2,491 2,488